

# Wichtige Impfungen für Senioren

Vortrag für Mitarbeiter und Bewohner von  
Pflegeeinrichtungen

# Bedeutung von Impfungen

- Impfen ist eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahme
- Impfen schützt jeden Einzelnen vor gefährlichen Krankheiten
- Impfen schützt auch Nicht-Geimpfte, da Geimpfte diese Erkrankung nicht übertragen
- Impfungen verhindern den Ausbruch von Epidemien

# Warum sind Impfungen gerade bei Älteren besonders wichtig?

Das körpereigene Abwehrsystem (Immunsystem) funktioniert nicht mehr so gut.



Anfälligkeit für Infektionskrankheiten steigt



Krankheiten verlaufen viel dramatischer als bei Jüngeren



Krankheiten werden zu spät erkannt

# Allgemeine Begriffe

## Grundimmunisierung:

Anzahl an Impfungen, die nötig sind, um einen wirksamen Schutz aufzubauen.

## Auffrischung:

Schutz hält bei vielen Impfungen nicht ewig an.



Impfschutz muss immer wieder erneuert werden

# Wichtigste Impfungen im Alter

- Wundstarrkrampf (Tetanus)
- Diphtherie
- Keuchhusten (Pertussis)
- Virusgrippe (Influenza)
- Lungenentzündung (Pneumokokken)
- Gürtelrose (Zoster)

# Wundstarrkrampf (Tetanus)

Bakterien werden über offene Wunden und Verletzungen bei der Gartenarbeit übertragen.



schwere Muskelkrämpfe und Lähmungen

Grundimmunisierung: 3 Impfungen

Auffrischung: alle 10 Jahre

Anmerkung: Auffrischung zusammen mit Diphtherie möglich

# Diphtherie

Diphtherie tritt immer häufiger bei Erwachsenen und Senioren auf.

Weniger als 40% der über 70-jährigen haben einen ausreichenden Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten.

## Folge:

Diphtherie-Epidemie in Russland vor zehn Jahren führte zu 150.000 Erkrankungen und 5.000 Todesfällen.

# Diphtherie

Übertragung durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen)



schwere Infektion der oberen Atemwege  
(Mandel- und Rachenraum)

Grundimmunisierung: 3 Impfungen

Auffrischung: alle 10 Jahre  
(in Österreich alle 5 Jahre)

Anmerkung: Auffrischung zusammen mit  
Tetanus möglich

# Keuchhusten (Pertussis)

Auch Keuchhusten betrifft immer mehr Erwachsene, denn der Impfschutz lässt im Laufe der Zeit nach.

## Problem:

Diagnosestellung bei Senioren schwierig wegen untypischer Symptome

## Gefahr:

50 - 70% der infizierten Säuglinge und Kleinkinder werden von ihren Eltern oder Großeltern angesteckt.

# Keuchhusten (Pertussis)

Grundimmunisierung:	1 Impfung
Auffrischung:	einmalig für Erwachsene zusammen mit Diphtherie und Tetanus (Kombinationsimpfstoff)
Anmerkung:	in Österreich wird die Auffrischung alle 5 Jahre empfohlen

# Unterschied zwischen Virusgrippe und grippalem Infekt

Grippaler Infekt oder Erkältung: (keine Impfung möglich)

Wird durch Viren übertragen, ist aber harmlos und dauert rund eine Woche.

- Zu Beginn leichtes Fieber und Halsschmerzen
- Husten und Schnupfen
- Kopf- und Gliederschmerzen

Durchschnittlich bekommt jeder Mensch etwa zwei- bis viermal im Jahr eine Erkältung.

# Unterschied zwischen Virusgrippe und grippalem Infekt

## Virusgrippe (Influenza) oder „echte Grippe“:

- Oft plötzlicher Krankheitsbeginn
- Hohes Fieber und Schüttelfrost
- Muskel- und Gliederschmerzen
- Kopfschmerzen
- Abgeschlagenheit, Müdigkeit und Schwächegefühl
- Halsschmerzen und Schluckbeschwerden

# Virusgrippe (Influenza) oder „echte“ Grippe

## Hochgradig ansteckend:

Senioren stecken sich häufig bei den Enkelkindern an.

Sehr hohes Infektionsrisiko in Alten- und Pflegeheimen

Besonders gefährdet sind chronisch Kranke (z.B. Diabetiker, Herz-Kreislaufpatienten, Asthmatiker, Patienten mit Immunschwäche und Krebspatienten)

# Virusgrippe (Influenza) oder „echte“ Grippe

## Tröpfcheninfektion:

Übertragung durch Niesen, Husten, Küssen oder  
Händeschütteln



Schwere Verläufe und Folgeinfektionen,  
wie Lungen- oder Herzmuskelentzündung

Rund 10.000 Menschen sterben jährlich in Deutschland  
an den Folgen einer Virusgrippe.

# Virusgrippe (Influenza) oder „echte“ Grippe

**Impfung:** jährlich ab dem 60. Lebensjahr,  
für chronisch Kranke und für  
Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen

**Anmerkung:** Da sich das Virus ständig  
verändert, muss jedes Jahr neu  
geimpft werden (zwischen September  
und November).

**Hinweis:** Die neuen Impfstoffe enthalten auch  
einen Schutz gegen Schweinegrippe.

# Lungenentzündung (Pneumokokken)

Die gefürchtete Lungenentzündung ist häufig die Folge einer Virusgrippe.

Tröpfcheninfektion:

Übertragung durch Husten, Niesen, Sprechen



hohes Fieber, Schüttelfrost, Husten oder Rasselatmung

Gefahr: oft keine typische Symptome bei Älteren

# Lungenentzündung (Pneumokokken)

Die Hälfte der Bevölkerung trägt Pneumokokken in sich.

Die Krankheit bricht erst dann aus, wenn das Immunsystem geschwächt ist. Gefährdet sind besonders Personen über 60 Jahre und Bewohner von Pflegeeinrichtungen.

Virusgrippe und Lungenentzündung zählen zu den häufigsten Todesursachen bei Senioren.

# Lungenentzündung (Pneumokokken)

Drei Viertel der über 60-jährigen sind nicht gegen Pneumokokken geimpft.

Impfung: einmalig

Auffrischung: nach 5 Jahren (nur bei Personen mit erhöhtem Risiko)

# Gürtelrose (Zoster)

Tritt nur bei Personen auf, die zuvor an Windpocken erkrankt sind.

Infektion bricht aus bei geschwächtem Immunsystem.



sehr schmerzhafter Hautausschlag



Nervenschmerzen können mehrere Jahre andauern

Impfstoff in Deutschland voraussichtlich erst ab 2012 vorrätig.

# Bedenken gegen Impfungen

## Verträglichkeit:

Moderne Impfstoffe sind sicher und gut verträglich.  
Nebenwirkungen sind relativ selten.

## Mögliche Nebenwirkungen:

- Hautrötung oder -schwellung an der Einstichstelle (innerhalb von 1 bis 2 Tagen nach der Impfung)
- Kopfschmerzen
- Gliederschmerzen

# Bedenken gegen Impfungen

## Wirksamkeit:

Schutzwirkung bei Älteren nicht ganz so hoch



rechtzeitige Auffrischung bei Senioren

## Hinweis:

Grippeimpfung schützt nicht vor Erkältung, denn dagegen gibt es keine Impfung

## Wichtig:

Auch Betreuer (Angehörige, Pfleger, etc.) sollen sich regelmäßig impfen lassen.

# Impfen rettet Leben!

Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen vor schweren Erkrankungen.

Lassen Sie von Ihrem Arzt überprüfen, ob Sie einen ausreichenden Impfschutz gegen die wichtigsten Krankheiten haben.

**Gehen Sie regelmäßig zur Schutzimpfung!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen  
gerne zur Verfügung.